

**Pressekonferenz BVSD  
14. Juni 2012  
Weißbuch Schmerzmedizin**

## Zahlen KBV - Umfrage

Baden-Württemberg	102
Bayern	139
Berlin	58
Brandenburg	61
Bremen	10
Hamburg	22
Hessen	66
Mecklenburg-Vorpommern	26
Niedersachsen	43
Nordrhein	140
Rheinland-Pfalz	68
Saarland	13
Sachsen	74
Sachsen-Anhalt	26
Schleswig-Holstein	33
Thüringen	28
Westfalen-Lippe	118

Stand 31.12.2010

In 2008 noch 148!

Berechtigung QSV in **2010**:  
1027 Schmerztherapeuten

Ausschließlich Schmerztherapie:  
381 (37%)

Tendenz: steigend

## Schmerzprävalenz: Angaben der KVen

Bayern:	10 – 15%
Berlin:	10%
Nordrhein:	10%
Meck.-Vorp.:	40 – 50% der über 60-Jährigen
Hamburg:	„sehr hoch“
Sachsen:	0,64%
Rest (11/17):	keine Angabe

**Studie Breivik et al.:**  
**BRD 17 % chron. Schmerz**

-> Der Kenntnisstand der KVen ist unzureichend!

## Kostenanalyse Rückenschmerz

### Costs of back pain in Germany

C. M. Wenig, C. O. Schmidt, T. Kohlmann, B. Schweikert (2008)

- Gesamtkosten pro Patient und Jahr: **1322 Euro**
- Direkte Krankheitskosten 46,3 %: **612 Euro**  
(ohne AU)
  
- Hochgerechnet auf 61,8 Mio (repräsentierter Bevölkerungsanteil),  
Punktprävalenz 38 % = 23,48 Mio
  
- Gesamtkosten pro Jahr: **48.960.000.000,- Euro**
- Direkte Kosten pro Jahr: **22.668.480.000,- Euro** (ohne AU)

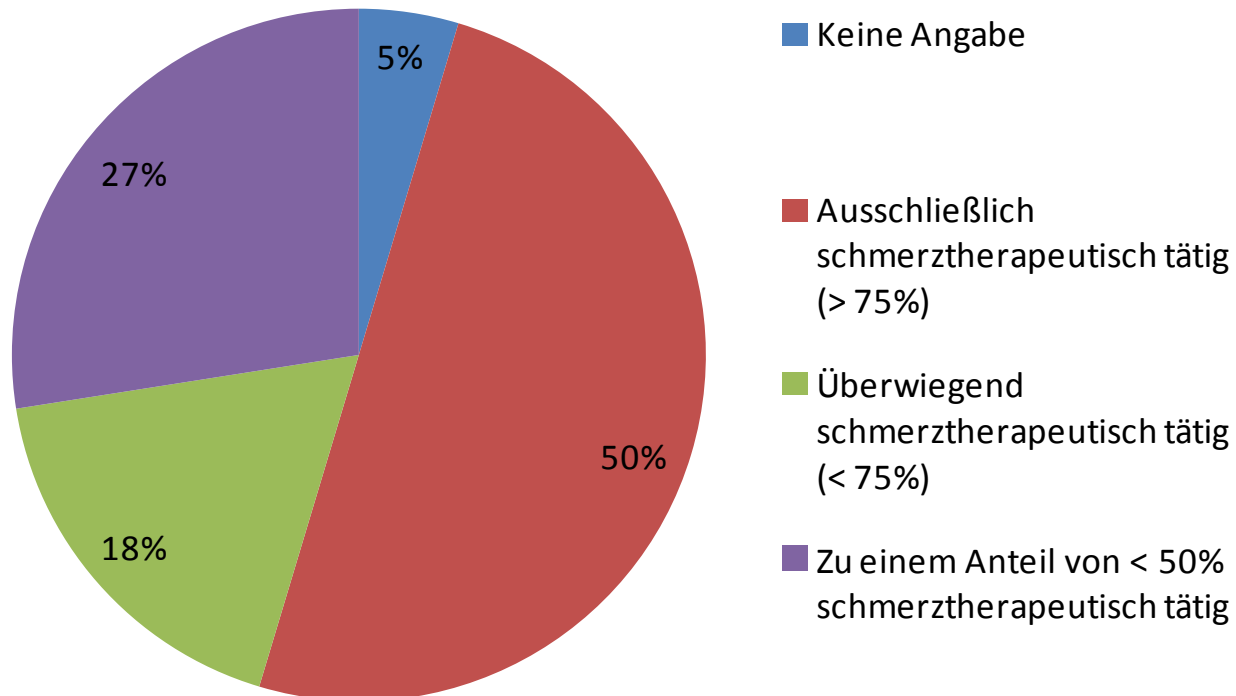
## Zahlen BVSD - Umfrage

287 Ärzte (davon 127 Kliniker);

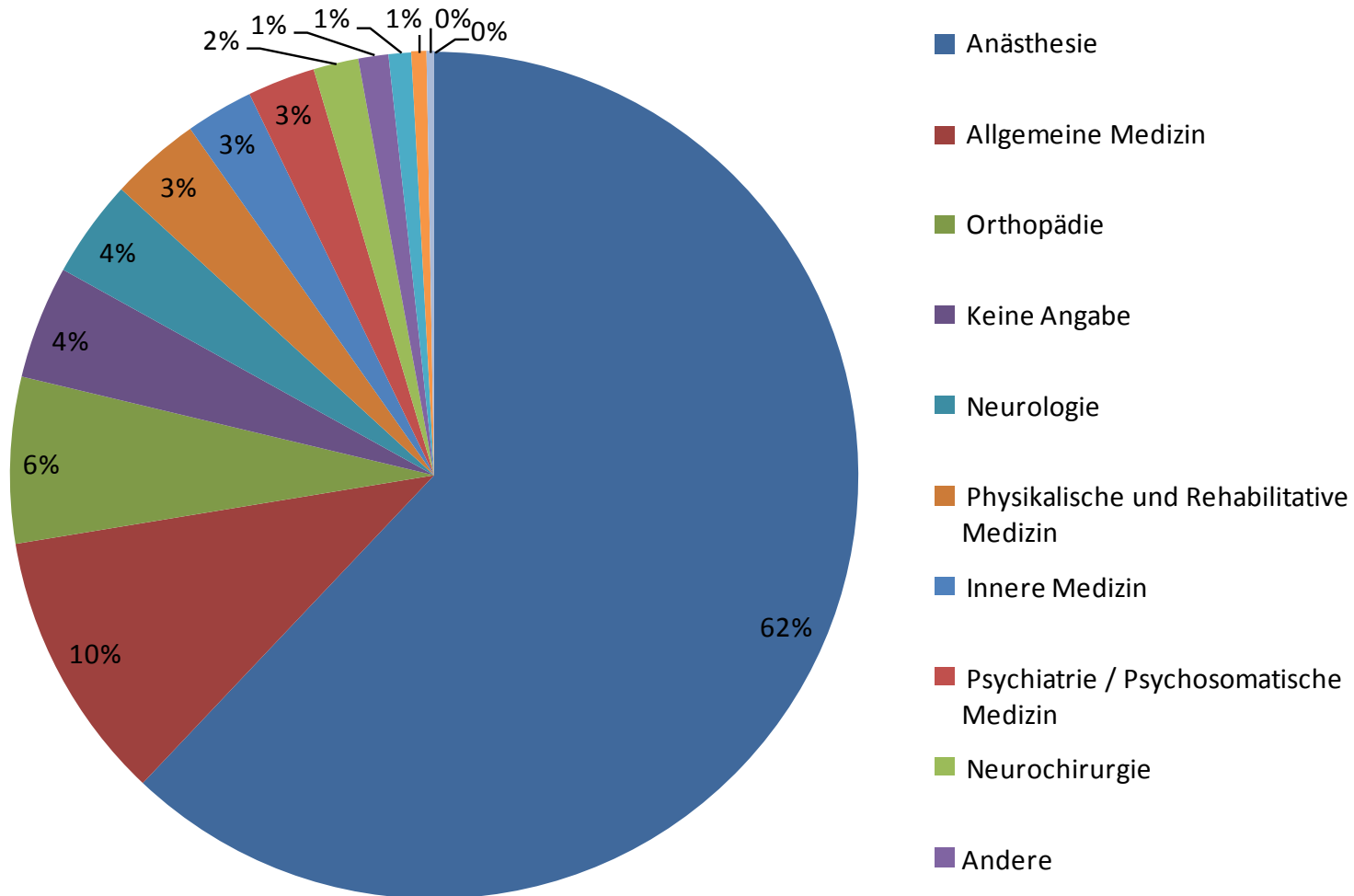
Teilnahme QSV: 62,3% (190)

15 Psychotherapeuten

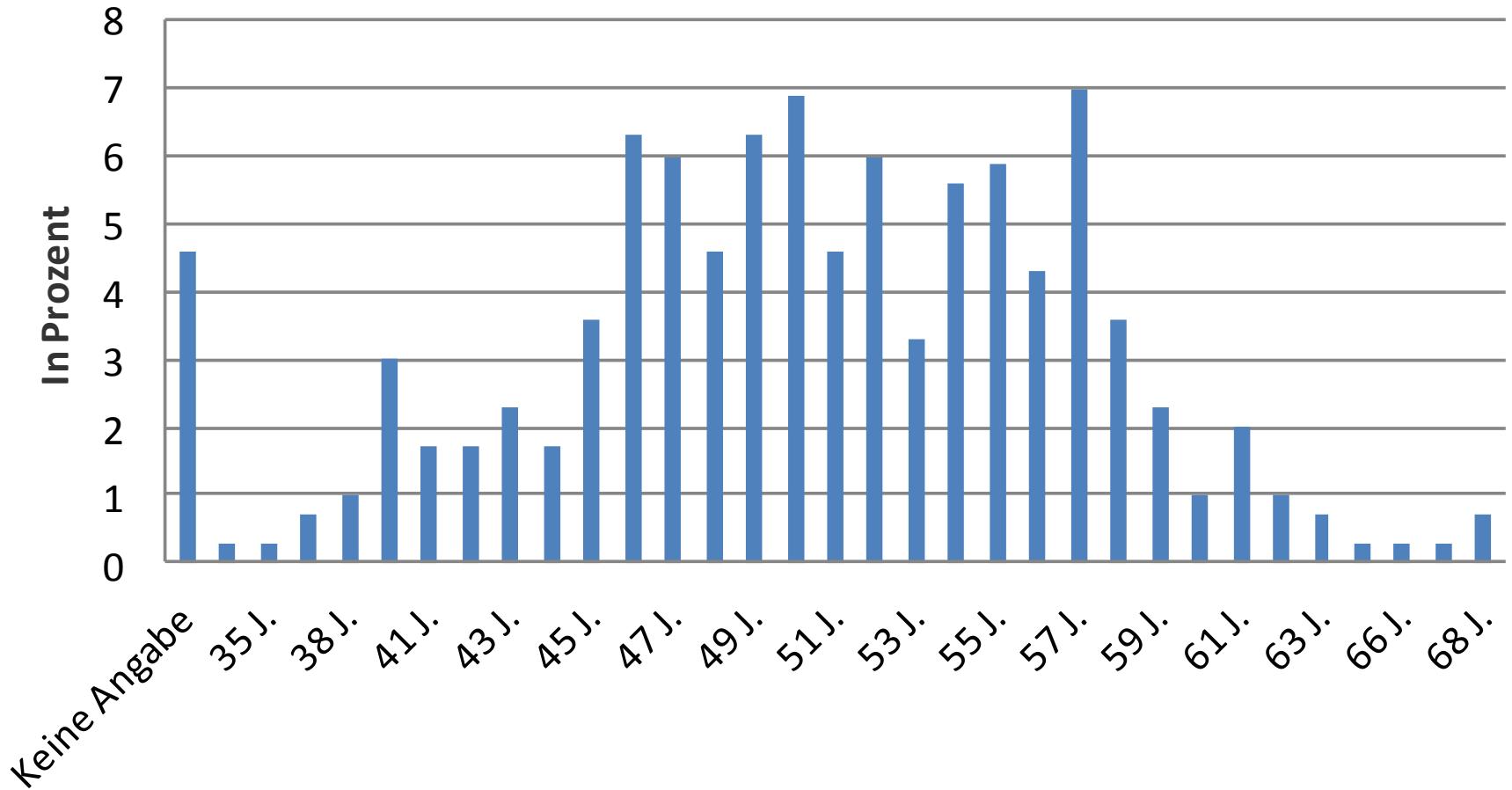
>75% Schmerztherapie: 55% (151)



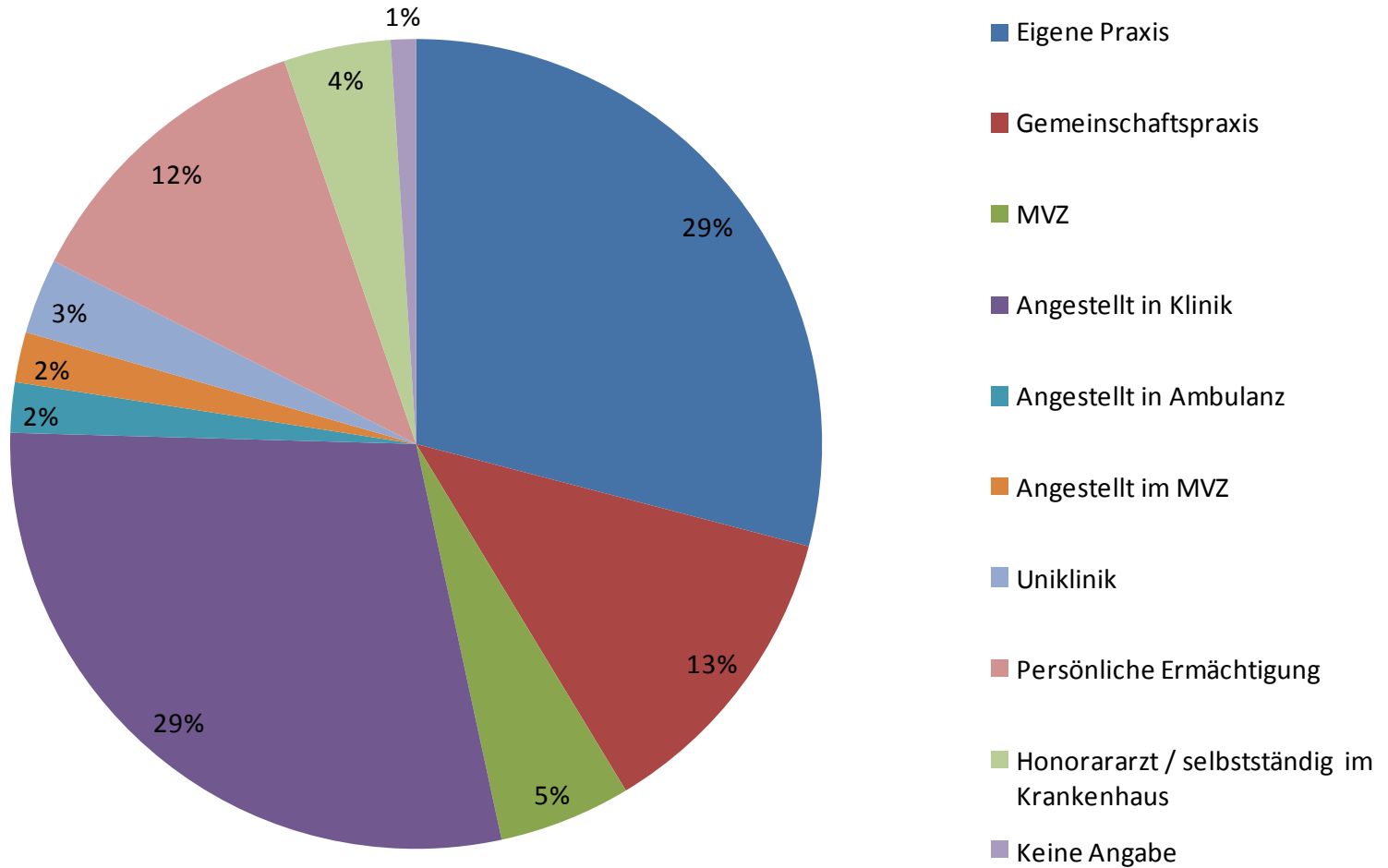
## BVSD: Fachdisziplin Schmerztherapeuten



## BVSD: Altersstruktur



## BVSD: Beschäftigungsverhältnis





## Patienten: Schmerz - Diagnosen

- Insgesamt breites Spektrum
- 50% Rückenschmerz: 24,8% der Einrichtungen
- Übrige Schmerzdiagnosen überwiegend bis 10% der Patienten:  
Bewegungsapparat, Nervenschäden, Durchblutungsstörungen,  
innere Organe, Tumorschmerz
  
- Häufigste Diagnosen: Rückenschmerz, Kopfschmerz,  
Somatoforme Störungen (fehlendes organisches Korrelat)

## Therapieverfahren

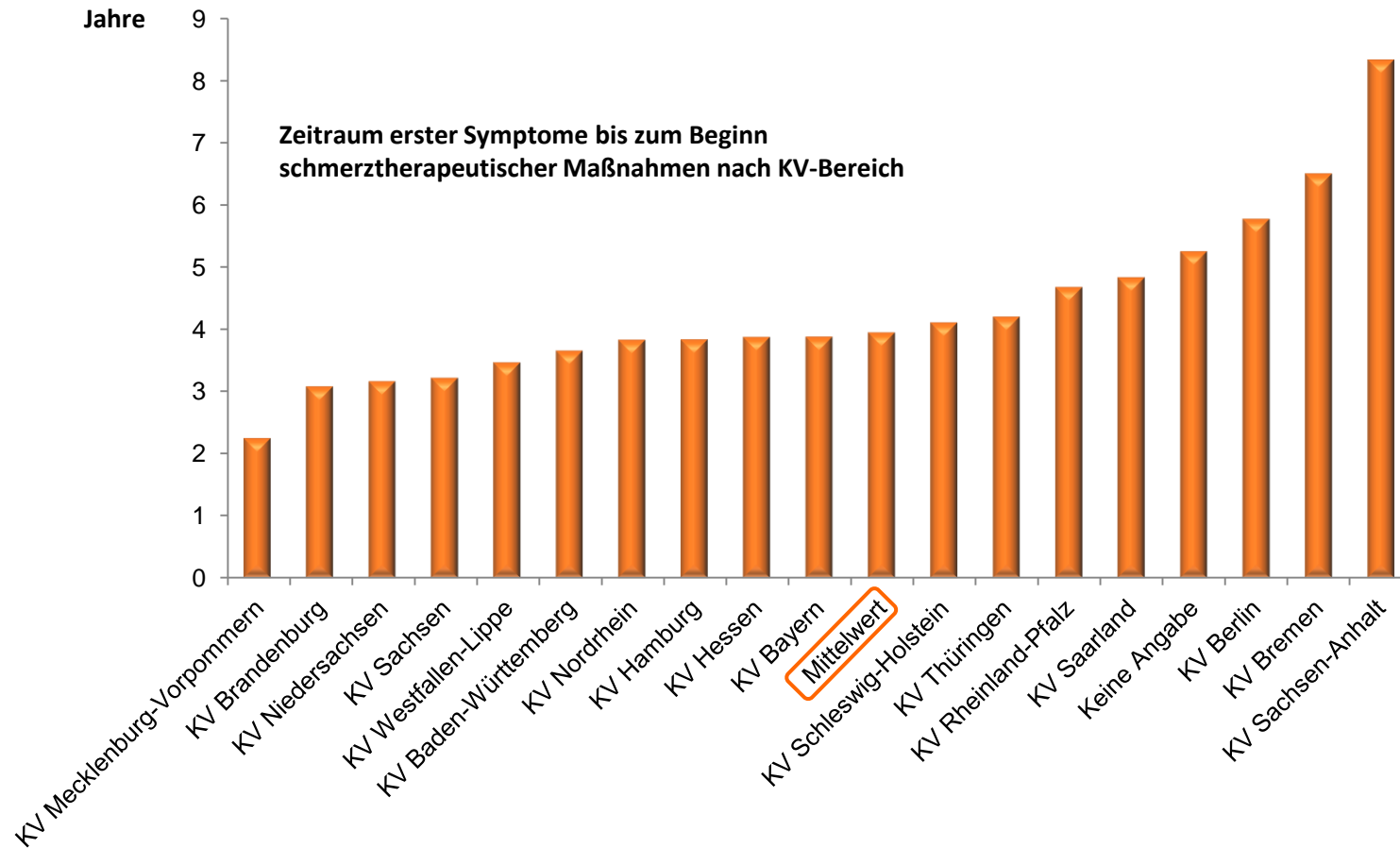
- Multidisziplinär/multimodal mit Abstand am wichtigsten
- Absage an monodisziplinäres Vorgehen
- Schmerzmittel/Medikamente ebenfalls weniger bedeutsam  
Aber: breites Spektrum an Medikamenten
- Manualtherapie, Akupunktur und sonstige Komplementärmedizin
- Psychosomatische Grundversorgung, Entspannungsverfahren
  
- Therapiespektrum von medikamentös über invasiv bis psychotherapeutisch
- Keine Betonung einzelner Verfahren, sondern Kombination

## BVSD: Qualität

- Teilnahme an der Qualitätssicherungsvereinbarung: 62,3%
- Fallzahlbegrenzung (max. 300/Quartal)
  - Bis 100 Pat./Quartal: 21,2 % der Betroffenen
  - 200 – 300 Pat./Quartal: 20,5% der Betroffenen
  - Über 300 Pat./Quartal: 17,3% der Betroffenen
- Eingangs-/Verlaufsfragebogen: 87,1% der Befragten
  
- Therapie-Ziele:
  - Steigerung von Lebensqualität, Funktionalität, Schlafqualität
  - Schmerzreduktion
  - Soziale Reintegration wird unterstützt

## Patienten: Chronizität der Schmerzen

- Durchschnittliche Erkrankungsdauer bis zur Erstvorstellung 4 Jahre



## Patienten: Chronizität der Schmerzen

- Durchschnittliche Erkrankungsdauer bis zur Erstvorstellung 4 Jahre
- Wartezeit nach Anmeldung: 46 % 4 Wochen und mehr
- bis zu drei Monaten
  
- Chronifizierung (Stadium I bis III):
  - Stadium III: 42,5 % der Befragten über 50% (25 % über 70%)
  - Stadium II: Zwischen 10% und 50%
  
- -> Insgesamt problematisches Patientengut!

## Zahlen BVSD - Umfrage

Steigende Arbeitszeiten seit 2009: 145 Schmerztherapeuten (48%)

Gründe	Häufigkeit	Prozente (% Teilnehmer)
Keine Angabe	57	18,9%
<b>Höheres Patientenaufkommen</b>	<b>141</b>	<b>46,7%</b>
Niedrigeres Patientenaufkommen	8	2,6%
Persönliche Gründe	54	17,9%
Verbesserte wirtschaftliche Lage	5	1,7%
<b>Wirtschaftliche Verschlechterung</b>	<b>35</b>	<b>11,6%</b>
Einsetzung eines Nachfolgers	3	1,0%
Wirtschaftliche Lage allg.	5	1,7%
Andere Gründe	48	15,9%

## Schmerztherapeuten: Honorare

- Honorarhöhe seit 2008 gleich oder gesunken:  
ca. 25%: gleich; ca. 25%: gesunken
- Honorare gestiegen: ca. 17% in 2010  
Ausnahme: KV Schleswig-Holstein: in 90% gleich oder gestiegen!  
Grund: gesonderte Arztgruppe
- In 9 von 17 KVen überwiegt die Angabe: gesunken  
in 3 von 17 KVen überwiegt die Angabe: gleich  
nur in 1 KV überwiegt die Angabe: gestiegen

## KBV: Honorare und Unterstützung

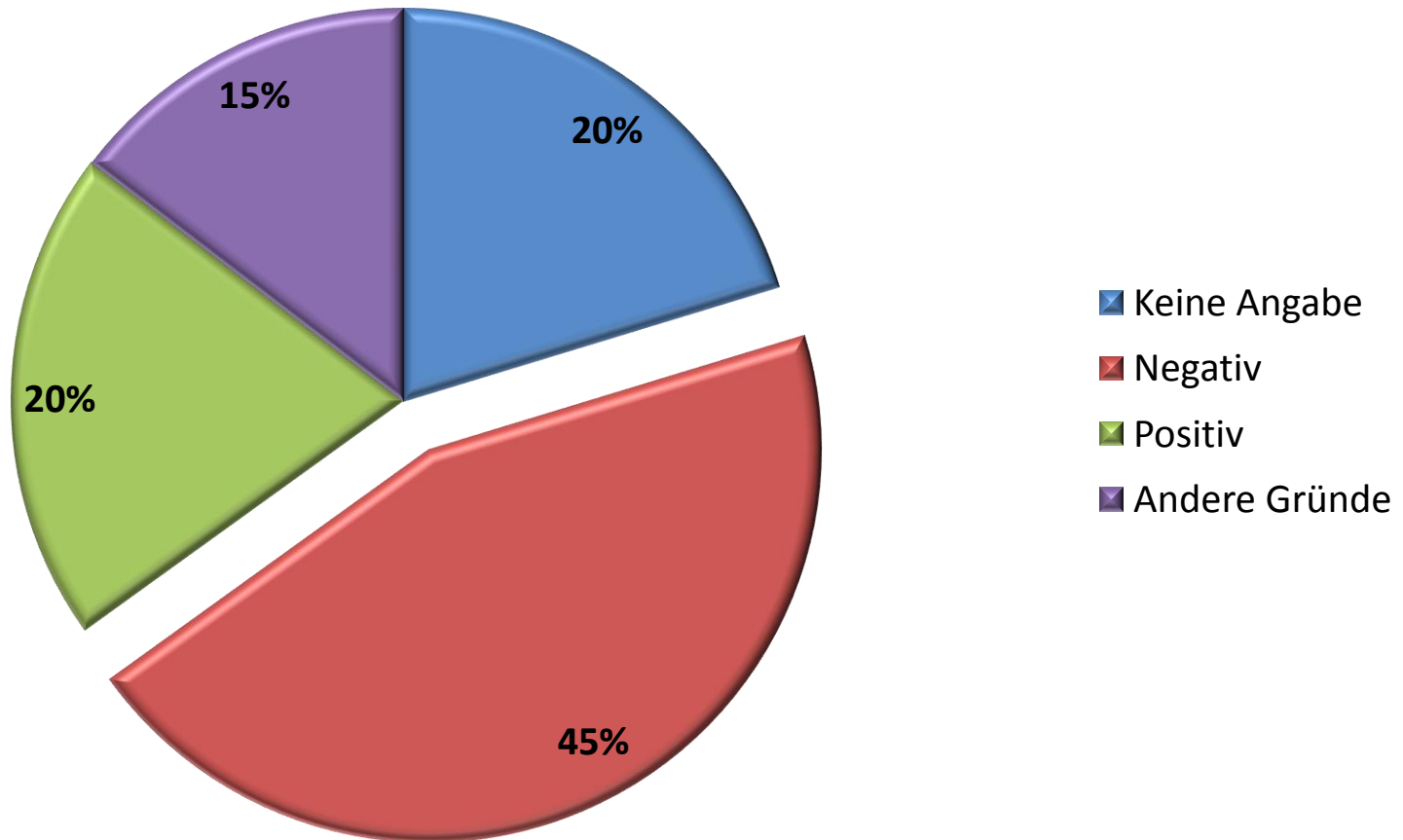
- BA – Beschluss zum Ausgleich überproportionaler Honorarverluste
  - zum Teil gar nicht umgesetzt
  - zum Teil stark unterschiedlich
  - vereinzelt als Praxisbesonderheit (auf Antrag; von Amts wegen)
  - vereinzelt praxis-individuelle Anpassungen
  
- Unterstützung der Weiterbildung zum Schmerztherapeuten:  
Keine KV



## BVSD: Honorare Musterpatient

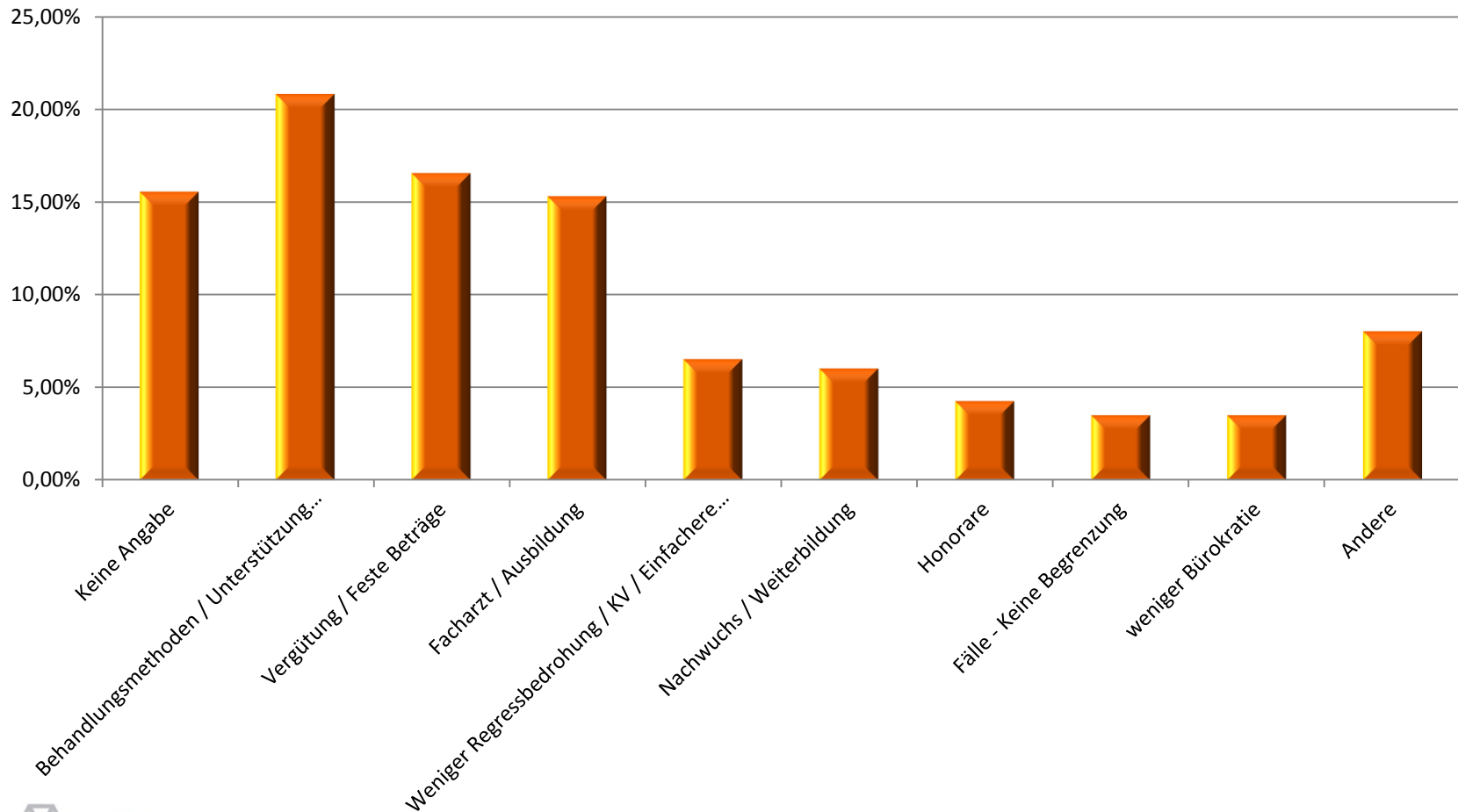
Quartal	1/2010	2/2010	3/2010	4/2010	1/2011	2/2011	3/2011	
Baden-W.	117,52 €	117,95 €	121,59 €	115,48 €				
Bayern	133,84 €	133,84 €	133,84 €	133,84 €	133,84 €	133,84 €		3,5 Cent
Berlin	8,43 €	93,61 €	95,88 €	99,92 €	77,41 €	85,38 €	24,91 €	< 200 Pat.
Brandenburg	93,86 €	93,86 €	89,38 €	91,61 €	84,25 €			nicht gestützt
Bremen	137,05 €	137,05 €	91,20 €	95,07 €	102,88 €	105,79 €	115,15 €	gestützt
Hamburg					133,88 €	133,88 €		
Hessen	133,88 €	133,88 €	133,88 €	133,88 €	133,88 €			
Meck.-Vorp.								
Nieders.	104,44 €	104,44 €	70,97 €	68,08 €	68,61 €			nicht gestützt
Nordrhein	112,06 €	146,13 €	141,01 €	145,64 €	132,13 €	117,92 €	112,03 €	nicht gestützt
Rheinland-P.	166,12 €	156,65 €	119,68 €	113,33 €	118,44 €			gestützt
Saarland	137,42 €	135,08 €	60,99 €- 135,86 €	101,90 € - 135,86 €				
Sachsen					90,73 €	91,70 €	90,32 €	gestützt
Sachsen-A.								
Schleswig-H.	133,88 €	133,88 €	136,00 €	136,00 €	136,00 €	136,00 €	136,00 €	gestützt
Thüringen								
Westfalen-L.	153,93 €	151,00 €	156,27 €	155,38 €	136,51 €	137,05 €	137,05 €	gestützt?

## BVSD: Erwartung an die berufliche Zukunft



# Sicherstellung der schmerztherapeutischen Versorgung?

Wie könnte Ihrer Meinung nach die schmerztherapeutische Versorgung in Deutschland langfristig sichergestellt werden?



**Vielen Dank**